



Es wird Zeit für einen Tarifvertrag in der CFM. 10 Jahre Tariffucht sind genug!

letzte Seite

+ Nachrichten und Infos +

Kündigung TV R Charité

+Tarifvertrag sicherte alle Charité

Beschäftigten auch die Gestellten vor betriebsbedingten Kündigungen + Die PSMA wird aufgelöst + der Kündigungsschutz nur noch nach TV C + verschiedene Szenarien vorstellbar +

Mehr erfahrt ihr bei unseren Betriebsgruppentreffen



Termine der BG CFM

Dienstag, 09.02.2016

Dienstag, 01.03.2016

Dienstag, 22.03.2016

jeweils 17.00 Uhr bei ver.di

wegen der Betriebsversammlung in der CFM bleibt diese Abteilung



Wann? 04.02.2016 ab 11:30 Uhr
Wo? CBF Hörsaal West Haus V
CCM Hörsaal Innere Med
CVK Audimax Forum 3

Es geht um Urlaub und Arbeitszeit und aktuelle Probleme lasst euch von den Kollegen aus dem Betriebsrat überraschen



Auch hier könnt ihr euch demnächst informieren!



Anregungen, Meinungen und Kritik zu den Beiträgen nehmen wir immer gern und persönlich entgegen. *

GegenGift



ver.di Betriebsgruppenzeitung für alle Kolleginnen und Kollegen in der CFM

01/2016

ver.di gedenkt der Opfer des Faschismus.

Wir erinnern! Am 27.01.2016 war der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Die ver.di Betriebsgruppe an der Charité erinnerte an diesem Tag mit einer Gedenkfeier im Virchow Klinikum am Denkmal auf der Mittelallee der zahllosen Opfer dieser Zeit. Auch Kolleginnen und Kollegen der CFM nahmen hieran teil. Kollege Carsten Becker hielt hierzu eine kleine Rede, die nicht nur daran erinnerte, dass die Charité diese dunkle Zeit weiterhin aufzuarbeiten hat, sondern auch, dass die Kolleginnen und Kollegen die sich damals offen zu Gewerkschaften bekannten durch die Nationalsozialisten verfolgt, deportiert und ermordet wurden. Es ist wichtiger denn je, dass die Opfer nicht vergessen werden und alles dafür getan wird, dass sich dies nie wieder wiederholen kann. Es wurde all jenen Kollegen, Ärzten, Pflegekräften und Helfern gedankt, die sich derzeit in der Flüchtlingshilfe engagieren. Hier setzten die Kolleginnen der

der Verbundenheit und Humanität. Mit einer Schweigeminute und der Niederlegung weißer Rosen für die Opfer des Nationalsozialismus wurde die Veranstaltung beendet. Es ist auch weiterhin wichtig zu erinnern und zu verstehen, wie es zu dieser dunklen Zeit in der deutschen Geschichte kommen konnte, um eine Wiederholung zu verhindern. Damals wie heute ist zu sehen und zu verstehen, dass Hass zwischen Schwarz und Weiß



versucht wird zu schüren. Das wahre Problem besteht aber zwischen Arm und Reich. Wenn sehr wenige alles besitzen und viele nichts, ist dies der Nährboden für Hass und Intoleranz.

Wir als ver.di an der Charité stehen zusammen für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit. Handeln statt wegsehen! und wir werden nicht wegsehen wenn es um unsere Mitmenschen geht, egal welcher Herkunft, ethnischer Rasse und Glauben. Als Gewerkschafter stehen wir für bessere Arbeitsbedingungen und eine faire Bezahlung. Damals wie heute ist unser Mittel hierzu

zur Durchsetzung von Tarifverträgen, notfalls auch durch Streik. Ob Tochterunternehmen oder öffentlicher Dienst an der Charité, beim Kampf für faire Arbeitsbedingungen und einen toleranten Umgang stehen wir alle zusammen.

Die Mitgliedschaft - oder es kostet alles was.

Wer kennt das nicht? Das Jahr 2016 ist noch jung und jeder hat einige gute Vorsätze für dieses Jahr. Der häufigste Vorsatz ist mit dem Rauchen aufzuhören, Gewicht zu verlieren, mehr Sport zu treiben, um fit zu bleiben. Nur, wie soll man diese guten Vorsätze umsetzen? Da ist meist Hilfe nötig und die Lösung ist eine **Mitgliedschaft** in einem Fitnessclub oder Studio. Das kostet in erster Linie Überwindung. Kaum ist der Vertrag unterschrieben ist das Gewissen etwas beruhigt und fühlt sich schon viel besser. Der erste Schritt wäre damit getan. Jetzt heißt es, was tun und nicht locker lassen. Hingehen und mit den anderen kämpfen. Der innere Schweinehund muss täglich bekämpft und überwunden werden. Jeder weiß wie schwer der Erfolg des Gewichtsverlustes und Fitness erarbeitet werden muss, wie viel Schweiß, Kraft und Geduld jedes Gramm abfordert und wie hart der Weg zum gewünschten Erfolg ist. Wenn es dann soweit ist, die ganze Plackerei zeigt Erfolge. Ein oder zwei Kilo weniger auf der Waage! Das ist großartig! Man fühlt sich stark, unbesiegbar und genießt den Erfolg. Da will man doch gleich weitermachen, oder hört man da wieder auf? Auch die **Mitgliedschaft** bei ver.di ist ein solches Phänomen. Ist der **Mitgliedschaftsantrag** unterschrieben fühlt man sich viel besser. Stolz erzählt man das den Kollegen. Jetzt bin ich auch dabei, jetzt geht's los. Ist denn nun alles getan, um endlich die Bezahlung und den Urlaub zu erhalten, den man verdient? Nein! Es ist wie mit dem Fitnessstudio. Allein die **Mitgliedschaft** lassen die Kilos nicht schmelzen. Ja umso weiter das Jahr fortschreitet, umso mehr muss man sich eingestehen, dass es nicht reicht nur die **Mitgliedschaft** zu unterzeichnen, man muss auch hingehen und sich durchkämpfen, auch wenn's wehtut.

Die **Mitgliedschaft** in ver.di ist da nicht viel anders. Mitglied sein und seinen Mitgliedsbeitrag zu bezahlen ist sehr gut. Das reicht aber noch nicht um etwas zu verändern. Da gehört viel mehr dazu, die Kolleginnen und Kollegen treffen sich und besprechen was zu tun ist um ver.di in der CFM noch stärker zu machen. Wir haben ein großes Vorhaben. Wir wollen endlich einen Tarifvertrag für die CFM erreichen. Das schaffen wir nur,

wenn alle etwas tun und mitmachen. Dazu gehört Flyer zu verteilen oder helfen sie zu machen. Wir gehen vor Ort zu den Kolleginnen und Kollegen und sprechen sie an. Wir setzen uns mit ihnen und ihren Sorgen und Nöten auseinander. Je mehr Mitglieder wir haben, die im Betrieb bei den Kolleginnen und Kollegen unterwegs sind, umso mehr können wir etwas bewegen. Das kostet zwar Freizeit und manchmal kann auch manchmal wehtun, aber wenn wir den „Schweinehund“ bekämpfen und uns aktiv einbringen, haben wir die Möglichkeit unsere Ziele zu erreichen. Es hilft niemandem sich über den Lohn, Urlaub und Arbeitsbedingungen in der CFM zu beschweren, ohne selber aktiv zu werden. Die **Mitgliedschaft** ist nur der erste Schritt zu Verbesserungen. In diesem Sinne, bleibt Euren Vorsätzen treu und schaut gerne mal bei einem Betriebsgruppentreffen vorbei



Mitglied sein ist gut! Was tun, ist besser für Alle!

Verwirrung im Bereich Reinigung - täglich grüßt das Murmeltier

Es ist ja kaum auszuhalten was im Bereich Reinigung dieses Jahr los ist. Fast täglich wabert eine neue Hiobsbotschaft durch die Gänge. Zurzeit geht's mal wieder um den Urlaub. Vielen Beschäftigten die in der Reinigung im 4/2 Rhythmus arbeiten, wurde mitgeteilt, dass sie für das Jahr 2016 nur noch 28 Tage Urlaub einplanen

dürfen. Der Arbeitgeber hat die Pläne für die Urlaubsplanung als Jahresraster ausgeteilt und plant nun nach diesem Raster. Wir können allen Beschäftigten nur empfehlen, diesen Sachverhalt genau zu prüfen und sich dazu beraten zu lassen. Schaut in eure Arbeitsverträge. Die Arbeit in der Reinigung ist eine schwere Tätigkeit und zwei Urlaubstage, mehr oder weniger sollten dort nicht leitfertig verschenkt werden.

Mitglieder der Gewerkschaft ver.di haben auch hier die Möglichkeit sich rechtlich beraten zu lassen. Wendet euch an die Mitglieder der Betriebsgruppe der CFM die auf der Kontaktkarte stehen.



Endlich nicht mehr um Jede Stunde bangen.

Weiterhin gibt es auch etwas Erfreuliches zu berichten. Schon seit vielen Jahren ist dem Betriebsrat und der Gewerkschaft ver.di bekannt, dass Beschäftigte als Teilzeitkräfte, mit einem Arbeitsvertrag von nur 25 bis 30 Stunden eingestellt werden. Der tatsächliche Einsatz der Reinigungskräfte wurde dann jedoch viel höher eingeplant. Meist kam man da fast auf Vollzeit. Viele haben sich an den Betriebsrat gewandt und darum gebeten die Arbeitsverträge entsprechend anzupassen. Das wäre endlich ein Schritt in Richtung Vollzeit, wenn man auch so arbeitet.

Der Betriebsrat der CFM hat die Dienstpläne der Beschäftigten in der Reinigung für den Monat März genau unter die Lupe genommen und viele abgelehnt. Im Focus liegen dabei die Beschäftigten, welche unterplant oder überplant waren. Der Arbeitgeber erklärte

gegenüber dem Betriebsrat, dass die Arbeitszeiten bei diesen Beschäftigten überprüft und endlich arbeitsvertraglich an die gearbeiteten Stunden angepasst werden. Wenn der Arbeitgeber euch das Angebot macht, die Stunden so zu erhöhen wie Ihr auch wirklich Arbeitet, dann ist das ein Erfolg in jedem Einzelfall. Obwohl noch viele Probleme im Bereich Reinigung zu klären sind, können wir als Gewerkschaftsmitglieder, diesen ersten Schritt in die richtige Richtung, als längst überfällige Maßnahme nur begrüßen.

Es ist noch nicht so lange her, da wurde dieses Schreiben in der Reinigung bekannt gegeben. Es ist euer gutes Recht dies Ansprüche zu überprüfen und geltend zu machen.



Information an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bereiche Reinigung und Bettenaufbereitung

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wir freuen uns Ihnen - rechtzeitig zum bevorstehenden Weihnachtsfest - mitteilen zu können, dass sich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lohngruppen 1 und 2 mit Wirkung zum 01.01.2015 folgende Änderungen ergeben:

Lohngruppe 1 neu: € 9,55

Lohngruppe 2 neu: € 10,16

Des Weiteren schaffen wir für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bereiche Reinigung und Bettenaufbereitung eine einheitliche Urlaubsregelung. Diese Regelung sieht folgende Urlaubsansprüche vor:

28 Tage im ersten Beschäftigungsjahr

29 Tage im zweiten Beschäftigungsjahr

30 Tage ab dem dritten Beschäftigungsjahr

Die entsprechenden Anpassungen erfolgen für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter automatisch durch die Zentralen Dienste Personal.

Wir wünschen Ihnen auf diesem Wege ein frohes und erholsames Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

Berlin, den 04.12.2014


Matthias Klingenstein
Prokurist IFM


Gregor Zakonsky
Bereichsleiter Reinigung